Presseinformation

Wien/Immobilien/Wirtschaft

Immo-Barometer 3. Quartal 2007 – GRAFIK

Utl.: Immobilienportal FindMyHome.at verzeichnet in seiner aktuellen Auswertung des Immo-Barometers weiter ansteigende Preise für das dritte Quartal in Wien. =

(LCG7136, Wien, 01.10.2007) Plus 4,4 Prozent bei Mietobjekten und plus 1,6 Prozent bei Eigentumsobjekten im dritten Quartal: So lautet die Bilanz des Immo-Barometers, in dem das Immobilienportal FindMyHome.at die Kauf- und Mietpreise von rund 6.000 Objekten in den 23 Wiener Gemeindebezirken monatlich ermittelt. Damit ist die Preissteigerung vergleichsweise höher als im zweiten Quartal, in dem die Mieten um 2,8 und die Eigentumspreise um 1,1 Prozent gestiegen sind. Ein Ende des Aufwärtstrends ist nicht in Sicht: Wien wird immer mehr zum teuren Pflaster.

Zwtl.: Eigentumstrends im September 2007.

Aktuell schlägt sich der Quadratmeter Eigentumsobjekt mit 2.695 zu Buche und ist damit am Höchststand seit Erhebung der Immobilienpreise im März dieses Jahres. Während die Innere Stadt sich der magischen 6.000 Euro-Grenze nähert (5.753 Euro im dritten Quartal), ist der Preis in Simmering von 1.747 Euro im zweiten Quartal auf nunmehr 1.662 Euro für den Quadratmeter gefallen.

Zwtl.: Miettrends im September 2007.

Nachdem der Mietpreis im zweiten Quartal erstmals die 11 Euro-Grenze übersprungen hat, muss man derzeit mit 11,53 Euro für den Quadratmeter in der Bundeshauptstadt berechnen. Starke Steigerungen gab es in der Donaustadt und auch in der Inneren Stadt, wo erstmalig mehr als 16 Euro (16,04 Euro) für den Quadratmeter gezahlt werden müssen. Die günstigsten Bezirke sind nach wie vor Favoriten (9,07 Euro) und Simmering (9,01 Euro). Für das vierte Quartal rechnen die Immobilienexperten von

FindMyHome.at mit weiteren Steigerungen der Mieten, die sich vor allem durch das rege Interesse ausländischer Mieter begründen.

Zwtl.: Immo-Tipp: Wenn der Traum von der Traumimmobilie platzt.

Wie jüngste Statistiken bestätigen, platzt der Traum von der Traumimmobilie immer häufiger am „Nein" der Banken, die benötigten Finanzierungen aufgrund der höheren Sicherheitsstandards durch BASEL II nicht zustimmen kommen. Oft liegt dies an der Selbstüberschätzung der Kreditsuchenden, die kein klares Bild über ihre finanziellen Möglichkeiten haben. Als neues Service für Kreditsuchende bieten die FindMyHome.at-Betreiber **Benedikt Gabriel** und **Bernd Hlawa** seit kurzem den Online-Finanzhaushaltsplan an, der schnell, unkompliziert und gratis einen Überblick über die Haushaltskassa liefert und eine gute Basis für das Gespräch mit der Bank darstellt.

Zwtl.: Über das Immo-Barometer

Seit März 2007 präsentiert das auf den Raum Wien spezialisierte Immobilienportal FindMyHome.at monatlich das aktuelle Preisniveau für Miet- und Eigentumsobjekte in Wien. Die Ermittlung der Preise erfolgt über die bezirksweise Auswertung der Durchschnittswerte von über 6.000 auf dem Portal angebotenen Objekten in den 23 Wiener Gemeindebezirken.

Die FindMyHome.at-Geschäftsführer **Bernd Hlawa** und **Benedikt Gabriel** möchten damit nicht nur ein neues Service für alle Immobiliensuchenden und -anbieter einführen, sondern auch die Möglichkeit bieten, die Preisentwicklungen in einzelnen Bezirken langfristig zu beobachten.

Information: Das Immo-Barometer basiert auf einer Datenquelle von rund 6.000 Objekten, welche auf FindMyHome.at im Beobachtungszeitraum online angeboten werden. Die Daten werden durch Online-Angaben von Immobilienmaklern, Bauträgern und privaten Immobilienanbietern generiert. Diese stellen einen Durchschnitt der angegebenen Objekte dar und können von

tatsächlichen Verkaufspreisen abweichen. Datenquellenfehler und Irrtümer vorbehalten. (Schluss)

Website: http://www.findmyhome.at

Infografiken sowie die exakten Preistabellen für alle 23 Bezirke stehen zum honorarfreien Abdruck bei redaktioneller Verwendung online unter http://backstage.leisurecommunication.at/home/immobarometer/September2007 zur Verfügung. Weiteres Bild- und Informationsmaterial finden Sie im Pressebereich unserer Website unter http://www.leisurecommunication.at/presse.

Rückfragehinweis:
leisure communications group, Alexander Khaelss-Khaelssberg
Tel.: (+43 664) 856 3001, eMail: khaelssberg@leisuregroup.at